

Zeitgleich-Gottesdienst und Präsenz-Gottesdienst
am Sonntag Kantate, 10. Mai 2020, 10.30 Uhr

Orgelvorspiel: J.S. Bach, Sonate G-Dur BWV 530 aus den 6 Triosonaten, Satz I „Vivace“

Liturg: Begrüßung

Liebe Gemeinde,
ich heiße Sie herzlich willkommen zum Gottesdienst am Sonntag Kantate. Wir können wieder hier zusammenkommen! Wie schön, dass das geht, auch wenn noch vieles eingeschränkt und anders als gewohnt ist. Nach zwei Monaten feiern wir hier wieder einen Präsenz-Gottesdienst! Schön, dass Sie gekommen sind!

„Präsenz-Gottesdienst“: Bisher haben wir das Wort gar nicht benutzt, weil alle Gottesdienste eigentlich immer live waren. Dann haben wir wegen der Corona-Beschränkungen die Zeitgleich-Gottesdienste eingeführt, Audiogottesdienste und Ausdrücke an der Wäscheleine. Auch jetzt werden wir eine Weile parallel fahren. So können Menschen, die noch nicht wieder hierher kommen wollen, trotzdem dabei sein. Ich begrüße daher auch die, die zuhause zuhören und mitfeiern.

Wir beachten die Regeln für Gottesdienste, wie sie zur Zeit gelten. Das bedeutet aber, dass Sie jetzt den Mundschutz abnehmen können, wenn Sie das wollen. Er ist nur beim Rausgehen wieder erforderlich.

Wir verzichten aus Verantwortungsbewusstsein bis auf weiteres auf den Gemeindegang. Leider ist das Singen für Viren ein gutes Einfallstor: durch die Energie beim Singen und das tiefe Einatmen. Sonntag Kantate ohne Singen?

Ja, das ist mühsam!

Wir haben eine Lösung gefunden: Vier Chorsänger singen stellvertretend für uns. Die Lieder können wir mitlesen.

Ansonsten feiern wir den Gottesdienst als verkürzten Gottesdienst, wie wir das aus den letzten Wochen kennen. Manches geht noch nicht, aber wir freuen uns über das, was geht, wir tasten uns hinein in die neue Form. Und wir freuen uns, uns wieder zu sehen, gemeinsam zu beten und Gott loben zu können!

An der Orgel spielt Kantor Dobernecker.
Die Lektorenaufgabe übernimmt Joachim Trebeck.

In diesem Gottesdienst wird nur eine Kollekte am Ausgang gesammelt. Sie ist zum einen Teil bestimmt für das Kindernothilfefprojekt „Straßenkinder in Malawi“, mit dem Kinder vor den Gefahren des Straßenlebens geschützt werden sollen. Die andere Hälfte der Kollekte unterstützt die Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Lied: EG 288, 1-4, Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt!
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt,
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,
kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr,
der uns erschaffen ihm zur Ehr,
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad
ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Er hat uns ferner wohl bedacht
und uns zu seinem Volk gemacht,
zu Schafen, die er ist bereit
zu führen stets auf gute Weid.

4. Die ihr nun wollet bei ihm sein,
kommt, geht zu seinen Toren ein
mit Loben durch der Psalmen Klang,
zu seinem Vorhof mit Gesang.

Text: David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602

Melodie: um 1358, Hamburg 1598, Hannover 1646

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasst uns vor Gott treten:

Lieber Herr,

gib uns einen frohen Mut, Lust und Freude.

Denn dieses Gut zu haben

ist dein Geschenk, das wir aus uns selbst heraus
nicht schaffen können, wenn du sie uns nicht gibst.

Darum bitten wir dich um Christi willen,

gib uns einen frohen Mut,

Freude und Lust,

dass wir heute mit allen anderen guter Dinge sind.

Wir beten Psalm 98 im Wechsel (EG 742):

Singet dem Herrn ein neues Lied,

denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten

und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden;

vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,

aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen

jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,

und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;

denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

(Ps 98,1-9)

Sänger: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist; wie im Anfang. So auch jetzt und allezeit,
und in Ewigkeit. Amen.

Liturg: Kollektengebet

Lasst uns beten:

Wir danken dir, lieber himmlischer Vater,
dass deine Gnade jeden Morgen frisch und neu ist.

Wir kommen zu dir aus der Zerrissenheit unserer Tage.

Du willst uns Freude schenken und unseren Blick weiten, Gott.

Du willst, dass wir die Freude von Ostern in uns wirken lassen,
dass wir Menschen werden, die sich am Sieg des Lebens
ausrichten.

Öffne uns die Augen auch für deinen Segen in all dem, was sich
wandelt.

Lass uns offen sein für die Musik, die unser Herz berührt.

Du willst uns Freude schenken, jedem von uns.

Du willst unserer Seele neue Kraft geben.

Sei du mit deinem Geist in unserem Gottesdienst
und hilf uns auf!

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir
und dem Heiligen Geist lebt und liebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gem.: Amen.

Lied: EG 100, 1+2, Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-5 bei Cyriakus
Spangenberg 1568 nach *Resurrexit Dominus* 14. Jh.

Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1544, Wittenberg
1573

Lektor: Das Evangelium für den Sonntag Kantate steht bei
Lukas im 19. Kapitel. (Lk 19,37-40)

Ehr sei dir, o Herre.

Als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die
ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit
lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und
sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen
des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: Meister,
weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach:

Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die
Steine schreien.

Lob sei dir, o Christe.

Gem.: Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: EG 165, 1+2, Gott ist gegenwärtig

1. Gott ist gegenwärtig.
Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitte.
Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.

2. Gott ist gegenwärtig,
dem die Cherubinen
Tag und Nacht gebücket dienen.
Heilig, heilig, heilig!
singen ihm zur Ehre
aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm,
da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

Text: Gerhard Tersteegen (vor 1727) 1729

Melodie: Wunderbarer König [Nr. 327]; Joachim Neander 1680

Liturg: Predigt über 2. Chronik 5,2-14: Die Bundeslade

Lied: EG 287,1-3 Singet dem Herrn ein neues Lied...

(Kehrvers)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

(Strophen)

1. Er sieget mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm;
der Herr lässt sein Heil verkündigen,
er offenbart seine Gerechtigkeit.
2. Du meinst, Gott sei sehr verborgen,
seine Macht sei klein und gering?
Gott sähe nicht das, was dich bedrückt?
Sieh auf dein Leben, er hat dich bewahrt!
3. Du kennst oftmals deinen Weg nicht,
und du weißt nicht recht, was du sollst;
doch da schickt dir Gott die Hilfe zu:
den einen Menschen, der dich gut versteht.

Text: Kehrvers und Str. 1 Psalm 98,1-2; Str. 2-4 Paulus Stein 1963

Melodie: Rolf Schweizer 1963

Liturg: Dank und Fürbittengebet

Gott, wir danken dir für die gemeinsame Zeit.
Wir durften deine Nähe spüren –
durch deinen Zuspruch,
durch die Gemeinschaft mit dir,
gerade auch im Hören deines Lobes.
Das tröstet und stärkt uns, macht uns froh und lebendig.

Du kennst unsere Sehnsucht danach, wieder miteinander die
Fülle schöner Gottesdienste zu erleben. Erhalte uns diesen
Hunger und lass uns und unsere Kirchenmusiker kreativ sein,
gute Wege zum Erleben von Musik in dieser Zeit zu finden.

Wir bitten dich für alle, die mühselig und beladen sind.

Lass sie neue Kraft finden.

Sei du bei denen, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen
sind und den direkten Kontakt mit vertrauten Menschen lange
vermissen mussten.

Wir bitten dich für unseren Bruder Otto Grober und die, die
um in trauern. Dein heiliger Engel sei an seiner Seite und an
der Seite derer, die mit dem Verlust leben müssen.

In der Stille bitten wir dich für die Menschen, die uns
besonders am Herzen liegen.

Vaterunser-Gebet

Liturg: Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir
gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir
Frieden.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

***Orgelnachspiel: J.S. Bach, Sonate G-Dur BWV 530 aus den 6
Triosonaten, Satz III „Allegro“***

**Wir wünschen Ihnen und Euch Gottes Segen für diese
österliche Zeit.**

Pfarrer Dr. Bernhard Seiger

Presbyter Joachim Trebeck

Kantor Samuel Dobernecker